

Der gute Kampf für das Evangelium

¹So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christus Jesus. ²Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die tüchtig sind, auch andere zu lehren. ³Leide mit als ein guter Kämpfer Jesu Christi. ⁴Kein Kämpfer verliert sich in den Geschäften des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn eingestellt hat. ⁵Und wenn jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. ⁶Es soll aber der Bauer, der sich abmüht, die Früchte als erster genießen. Merke darauf, was ich sage! ⁷Der HERR aber wird dir in allen Dingen Verstand geben. ⁸Halte im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium, ⁹für das ich leide bis zu den Ketten wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. ¹⁰Darum erdulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. ¹¹Das ist gewisslich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben; ¹²dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; ¹³sind wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Warnung vor Irrlehre und Streit

¹⁴Daran erinnere sie und bezeuge ihnen vor dem HERRN, dass sie nicht um Worte streiten, was zu nichts nütze ist als zu verkehren, die zuhören. ¹⁵Sei fleißig, dass du dich vor Gott als ein rechtschaffener und unsträflicher Arbeiter erweist, der das Wort der Wahrheit recht austellt. ¹⁶Dem ungeistlichen, losen Geschwätz gehe aus dem Weg; denn es hilft viel zum ungöttlichen Wesen, ¹⁷und ihr Wort frisst um sich wie der Krebs. Unter ihnen ist Hymenäus und Philetus, ¹⁸die von der Wahrheit abgeirrt sind und sagen, die Auferstehung sei schon geschehen, und haben den Glauben einiger verkehrt. ¹⁹Aber der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der HERR kennt die Seinen; und: Es lasse ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt. ²⁰In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und tönerner, und einige zu Ehren, einige aber zu Unehren. ²¹Wenn nun jemand sich reinigt von solchen Leuten, der wird ein geheiligtes Gefäß sein zu Ehren, dem Hausherrn nützlich und zu allem guten Werk bereitet.

²²Fliehe die Begierden der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den HERRN anrufen von reinem Herzen. ²³Aber die törichten und unnützen Fragen vermeide; denn du weißt, dass sie nur Streit gebären. ²⁴Ein Diener aber des HERRN soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaft, der die Bösen ertragen kann ²⁵und mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweist, ob ihnen Gott vielleicht Umkehr gebe, die Wahrheit zu erkennen, ²⁶und sie wieder nüchtern werden aus des Teufels Schlinge, von dem sie lebendig gefangen sind zu seinem Willen.